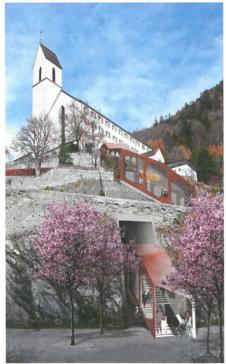


Grundriss + 2,00 m



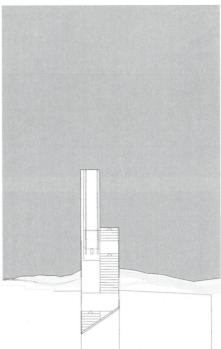
Der untere Einstieg am Münzweg

1. Rang > (san luca) esch.sintzel, Zürich

Der Vorschlag achtet auf die sensible Nachbarschaft mit Kathedrale, Kirche St. Luzi, Friedhöfe und Rebberg. Keine technische Anlage stört. Der überdachte Weg ist sorgfältig in die Umgebung eingebettet. Fein wirkt die Hülle. Trotzdem wirkt das Bauwerk fest verbunden mit dem Boden. Der Weg, den Lernende und Lehrpersonen täglich

mehrmals benutzen werden, beginnt unten vor

der schroffen Felswand. Im Kontrast dazu steht ei-

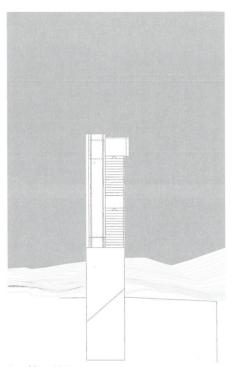


Grundriss + 6,50 m

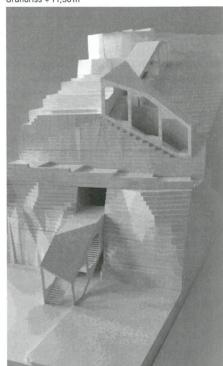


Der Weg gibt Ausblicke auf Stadt und Landschaft.

ne stimmungsvolle Gruppe Magnolien und Zierkirschen. Doch dieser Vorbereich beeinträchtigt die bauliche Entwicklung auf dem Areal.Beinahe zufällig steigt der Weg den Hang hinauf. Bei näherer Betrachtung ist jedoch der haushälterische Umgang erkennbar: Mit geringen Eingriffen in die Topografie und bescheidenem Landverbrauch wird ein Maximum an Qualität angestrebt. Schrägaufzug und Treppe sind gemeinsam geführt, was interessante wechselseitige Beziehungen ergibt und der heutigen Auffassung von hindernisfreiem Bauen entspricht.



Grundriss + 11,50 m



Der überdachte (Kreuzweg) im Modell

Der Weg wird zum Erlebnis. Die Richtungswechsel der Treppe sind logische Konsequenz der Höhenbewältigung, aber auch wichtige Unterbrechungen des langen Anstiegs. Der Weg gibt immer wieder Ausblicke auf Stadt und Landschaft frei. Mit einzelnen Ausweitungen oder grösseren Podesten könnte die Attraktivität noch gesteigert werden. Offen bleibt, wie die am Münzweg vorgesehenen Neubauten auf die Eingangssituation zu reagieren haben. Es ist ein konzeptionell durchdachtes Projekt, das auch die funktionellen, konstruktiven und wirtschaftlichen Aspekte löst.

